



Abänderungsantrag der Grünen-ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 17. Februar 2022

von

GR Dr. Gerhard Hackenberger

Betrifft: Abänderungsantrag zum Dringlicher Antrag GR Mag. Philipp Pointner zu Veröffentlichung aller Studien im Haus Graz

Dem hinter dem dringlichen Antrag stehenden Gedanken ist grundsätzlich voller Respekt zu zollen: In der Vergangenheit hat sich eine unvertretbare Praxis etabliert, kommunale Zukunftsprojekte auf Kosten der Steuerzahler:innen in Form von Grobplanungen, Machbarkeitsstudien und Ähnlichem von internen und externen Fachpersonen und Wissenschaftler:innen aufbereiten zu lassen und die Bevölkerung wie auch deren Vertretung im Gemeinderat sowohl vom Inhalt der Aufgabenstellungen als auch den Ergebnissen der Studien auszuschließen.

Als wesentliches Vehikel dafür, sogar die Mitglieder des Gemeinderates von den Informationsquellen abzuschneiden, wurde die formale Konstruktion des „Hauses Graz“ genutzt bzw. vorgeschoben, indem die Informationen, Machbarkeitsstudien etc. von einer der städtischen Gesellschaften beschafft und in Auftrag gegeben wurden, sodass ein direkter Zugriff auf die entsprechenden Dokumente anders als auf jene, die im Rahmen der Verwaltung existieren, nicht möglich war. Unter einem wurden wiederholt einzelne Aspekte der Studienergebnisse zum Zwecke politischer Reklame verwendet.

Als Vertreter:innen der Bürger:innen dieser Stadt haben wir dafür zu sorgen, dass den in unserer Stadt lebenden Menschen der Zugang zu den Inhalten wesentlicher politischer Vorhaben gewährt wird und sie die Möglichkeit erhalten, von den Entscheidungsgrundlagen wie etwa Studien Kenntnis zu nehmen. Dies ist Voraussetzung für eine angemessene Meinungsbildung, die Nachvollziehbarkeit politischer Entscheidungen und eine vernünftige Bewertung der politischen Arbeit durch die Bürger:innen.

Freilich ist die Umsetzung des dringlichen Antrages nicht trivial und ohne weiteres möglich, sondern setzt die Erarbeitung einer Struktur für eine Datenbank sowie genaue Abgrenzungskriterien, welche Dokumente in die Datenbank gestellt werden, voraus. Die angestrebte Datenbank macht auch nur dann Sinn, wenn sie so strukturiert ist, dass sie für jede und jeden nutzbar ist. Dafür braucht es eine entsprechende Expertise und ausreichende Vorbereitungszeit.

In diesem Sinn stellt der Gemeinderatsfraktion der Grüne-ALG folgenden

Abänderungsantrag

des dringlichen Antrages, sodass dieser wie folgt zu lauten hat:

1. Der Gemeinderat der Stadt Graz bekennt sich zu einem grundsätzlich freien und kostenlosen Zugang zu Informationen
2. Die Arbeitsgruppe „Transparenz“ wird mit der Erarbeitung einer geeigneten Form der Zurverfügungstellung von Studien samt den zugehörigen Aufgabenstellungen und ähnlichen Dokumenten, die im Auftrag der Stadt Graz oder ihrer wesentlichen Beteiligungen erstellt werden, beauftragt. In der Folge soll nach Einholung einer Expertise aus dem Bereich Open Government Data eine entsprechende Datenbank aufgebaut werden.